

Was bedeutet „verstrahlt“? DER SPIEGEL hat sich geäußert

geschrieben von WebAdmin | 25. August 2016

von Dr. Lutz Niemann

Strahlung, Radioaktivität, Kernenergie, das sind die Schreckenswörter in Deutschland. Die Angst davor hat Deutschland bewogen, auf seine gesicherte Stromversorgung zu verzichten. Jetzt hat der SPIEGEL dazu einen beachtenswerten Bericht mit der Überschrift „Schön verstrahlt“ geschrieben (DER SPIEGEL, 17/2016, S. 106 ff, (hier)). In diesem Bericht wurden viele wichtige Dinge angeschnitten, aber obwohl der SPIEGEL als Leitmedium gilt, ist es in der weiteren deutschen Medienlandschaft dazu bisher still geblieben.

Referent gesucht!

geschrieben von WebAdmin | 25. August 2016

Der 4. Bürgerschutz-Tag in Frankfurt/M. am 16.10.2016 wird sich mit Pro & Contra des Klimaschutzes beschäftigen. Gesucht werden für den 4. Bürgerschutz-Tag in Frankfurt/M. am 16.10.2016 – ab 14.30 Uhr fachkundige Politiker und Wissenschaftler, die als Referent die Meinung vertreten:

“Die Gesetzgebung zur CO₂-Reduzierung und die daraus entstehende Kostenbelastung des Bürgers ist gerechtfertigt.”

Zivilschutzplan der Bundesregierung: Die verschwiegene Energiewende?

geschrieben von WebAdmin | 25. August 2016

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke, EIKE-Pressesprecher
jetzt mit Update vom 24.8.16

Abends (21.August 2016) zuerst im Teletext gesehen, dann wurde die Nachricht aus dem Teletext wieder entfernt und schließlich unter der Webseite der ARD-Tagesschau wiedergefunden, gespeichert und weiter unten wiedergegeben: „Neuer Zivilschutzplan der Regierung, Hamstern für den Katastrophenfall“.

Windspiele von New Yorks Gouverneur in der Realität angekommen

geschrieben von WebAdmin | 25. August 2016

Robert Bryce

New York State Gouverneur [Andrew Mark Cuomo, Demokrat] ringt mit einem bestätigten Fall von „Windkraft Syndrom“. Die offensichtlichen Anzeichen dafür sind, dass er geradezu versessen darauf ist, den Deutschen und Südaustraliern auf dem Weg in die wirtschaftliche und soziale Katastrophe zu folgen.

Die 1.5° C von Paris

geschrieben von WebAdmin | 25. August 2016

von Werner Furrer

Die republikanische Mehrheit im amerikanischen Kongress hatte ihrem Präsidenten und damit der ganzen Welt bereits vor der Klima-Konferenz in Paris den Tarif durchgegeben. Sie würden einen verpflichtenden Staats-Vertrag auf jeden Fall ablehnen. Somit war nur noch ein Abkommen auf Ebene der Regierungen möglich, mit dem letztlich jedes Land das machen konnte, was ihm beliebte. Die Konferenz von Paris war für die Teilnehmer trotzdem eine grossartige Party. Etwa 40'000 Politiker, Lobbyisten und Journalisten haben in 11 Tagen ungefähr 1.1 Mrd. US-Dollar durch Flug, Hotel, Speisen, Spesen usw. auf Kosten der Menschheit verwirtschaftet.